

## Bücherbrief Nr. 7 / November 2007 aus Ihrer Lieblingsbuchhandlung

Lieber Leserin, lieber Leser,

wenn die Gewerkschaft der Lokführer es absegnet und der Papst nicht streikt, ist auch in diesem Jahr am 24. Dezember wieder Heiligabend. Der Abend der Geschenke: ein Schlips für Papi, eine neue Spülbürste für Mutti und ein Flachbild-TV für Klein-Ernas Kinderzimmer.

Vielleicht gehören Sie aber auch zu der kleinen und feinen Minderheit, die gerne Bücher verschenkt oder geschenkt bekommt. Da hab` ich was für Sie. Der heißeste Tipp gleich hier: wenn Sie Buchgeschenke jetzt schon kaufen, können Sie die Bücher noch vor Weihnachten lesen. Ein Buch ist immer ein sehr persönliches Geschenk; Sie können es noch persönlicher machen, wenn Sie die schönsten Stellen schon mal dick anstreichen...

Gregor Gysis Tante hat ja in diesem Jahr den Literaturnobelpreis bekommen. Hätte man das nicht etwas früher machen sollen? Die Zeit ist über viele ihrer Bücher hinweg gegangen.

Ian McEwan steht seit Jahren auf der Nobel-Vorschlagsliste, ich hoffe sehr, dass er recht bald dran kommt.

Dieser Roman ist eigentlich eine Novelle. Dies nicht allein wegen des geringen Umfangs, sondern auch wegen der "unerhörten Begebenheit", die nach Goethe der Kern jeder Novelle zu sein hat. Denn auch hier passiert etwas Unerhörtes – und alles ändert sich.

Im Grunde passiert ja wirklich nicht viel, oberflächlich gesehen. Doch bei Ian McEwan, dem englischen Bestsellerautor, reicht der oberflächliche Blick nun einmal nicht aus. Das war schon in „Abbitte“ so, dem im Jahre 2001 veröffentlichten Roman, der jetzt schon ein Klassiker nicht nur der englischen Literatur ist: Auch dort brodelte und gärte es gleich unterhalb der Oberfläche, rissen scheinbar harmlose Ereignisse tiefe Wunden.

**McEwan: Am Strand. 207 Seiten, 18,90**

Wer gerne ein bisschen mehr Spannung hätte, sogar vielviel mehr, der ist mit dem folgenden Thriller sehr zufrieden.

Zitat vor dem ersten Kapitel: “Bei entsprechender Temperatur brennt alles.“ (***Denken Sie schon mal an Ihren Weihnachtsbaum!***) Eigentlich ist Forensiker David Hunter auf dem Weg nach Hause. Doch dann erreicht ihn ein Notruf. Auf Runa, einer Insel der äußeren Hebriden weit draußen im Atlantik, ist eine Leiche gefunden worden. Schweren Herzens kommt David der Bitte nach(--). Als er nach einer sturmumtosten Überfahrt auf der Insel ankommt, erwartet ihn ein schauriger Tatort. Die Leiche liegt in einem verfallenen Cottage, sie ist verbrannt – bis auf Hände und Füße. Der Sergeant aus Stornoway will den Tod als Unfall deklarieren, doch David glaubt nicht daran. Er untersucht die Asche und kommt zu dem Ergebnis, dass das Opfer erschlagen worden ist. Die Situation wird immer bedrohlicher, als ein Sturm die Insel von der Außenwelt abschneidet, die Verstärkung aus Stornoway ausbleibt und der Feuerteufel das nächste Mal zuschlägt. **Beckett: Kalte Asche. 430 Seiten, 19,90**

**Da gibt es ein Buch, das höchst unterschiedlich bewertet wird; von totaler Ablehnung bis Begeisterung - alles drin. Würde das mal bitte jemand von Ihnen lesen und mir seine Meinung sagen? (Ausgezeichnet mit dem Irish Book Award, Bestes Kinderbuch des Jahres und weiteren Preisen. Ist das wirklich ein Kinderbuch??)**

Der neunjährige Bruno weiß nichts von der Endlösung oder dem Holocaust. Er ist unberührt von den entsetzlichen Grausamkeiten, die sein Land dem europäischen Volk zufügt. Er weiß nur, dass man ihn von seinem gemütlichen Zuhause in Berlin in ein Haus verpflanzt hat, das in einer öden Gegend liegt, in der er nichts unternehmen kann und keiner mit ihm spielt. Bis er Schmuël kennenlernt, einen Jungen, der ein seltsam ähnliches Dasein auf der anderen Seite des angrenzenden Drahtzauns fristet und der, wie alle Menschen dort, einen gestreiften Pyjama trägt. Durch die Freundschaft mit Schmuël werden Bruno, dem unschuldigen Jungen, mit der Zeit die Augen geöffnet. Und während er erforscht, wovon er unwissentlich ein Teil ist, gerät er unvermeidlich in die Fänge des schrecklichen Geschehens. **Boyne: Der Junge im gestreiften Pyjama. 266 Seiten, 13,90**

**Manchmal fallen mir Romane in die Hand, die für mich sehr hochgeföhnt, unwahrscheinlich und dick auftragend wirken. Und dann begegnet mir diese authentische Biografie. Was soll man dazu sagen?**

Ein Mann stiehlt über Jahre hinweg Kunstwerke - von der alten Pistole bis hin zu einem Bild von Lucas Cranach. Niemals beschädigt er ein Werk, niemals bietet er ein Stück zum Verkauf an. Der sammelnde Kunstdieb Stephane Breitwieser entwickelt sich außerdem zum Kunstexperten. Erst eine Reihe von Zufällen führt schließlich zu seiner Verhaftung. In seinen im Gefängnis begonnenen »Bekanntnissen« legt er seine Motive offen, erzählt vom fehlenden Schutz für viele Kunstwerke, vom Nervenkitzel des Diebstahls. **Und der Schluss: das darf doch nicht wahr sein!**

**Breitwieser: Bekenntnisse eines Kunstdiebes. 287 Seiten, 19,95**

**Über manche Buchumschläge, Titel und Untertitel kann ich mich tierisch aufregen. Das folgende Buch ist hervorragend und sei eindringlich empfohlen. Lassen Sie sich vom äußeren Erscheinungsbild und Titelei nicht abschrecken.**

Die öffentliche Diskussion um den Islam und die Muslime schwankt je nach Akteur und Situation zwischen Dramatisierung und Verharmlosung, Hysterie und Ignoranz hin und her. Differenzierte Sichtweisen habe es da schwer! Eine Einseitigkeit der Kontroverse, die in der Beschwörung von Angst vor dem Islam besteht, will der Islamwissenschaftler und Politologe Michael Lüders mit seinem Buch „Allahs langer Schatten“ etwas entgegen setzen. Der Mann kennt sich aus. Natürlich ist Angst ein schlechter Ratgeber, aber Kritik und Sorge lasse ich mir nicht ausreden; nach der Lektüre dieses Buches möchte ich Globalismus, Fundamentalismus, „Kampf für den Frieden“ und etliche andere Begriffe in die Schar meiner Sorgen aufnehmen. **Lüders: Allahs langer Schatten. Warum wir keine Angst vor dem Islam haben müssen 223 Seiten, 19,95**

**Von den vielen Krimis in diesem Jahr gefällt mir der folgende ganze besonders**

Bruderdienst ist ein gelungener Thriller. Berndorfs Stärke ist auch hier die Schilderung des manchmal chaotischen Privatlebens seiner Helden. Egal ob es sich um die krebserkrankte Frau des einen Agenten, um die HIV-infizierte Mutter des anderen, oder um eine heftige Liebesbeziehung unter Kollegen handelt. Es "menschelt" eben auch im Bruderdienst. Übrigens sind in der Geschichte die deutschen Agenten ausschließlich die Guten, ob das im wirklichen Leben auch so ist, sei dahin gestellt. Ich will das aber sehr hoffen!  
**Berndorf, Bruderdienst. 416 Seiten, 19,95**

**Sie kennen sicher das schöne Spiel: Reise nach Jerusalem. Immer zu viele Reisende und zu wenig Stühle. Und wenn ein Reisender ausfällt, freigestellt wird, verschwindet auch ein Stuhl. Darüber kann man in der Tat ein spannendes Buch schreiben**

Die Arbeitsorganisation der Wirtschaft ändert sich total. Tarifgehalt, Kündigungsschutz und soziale Absicherung sind Auslaufmodelle. Ein fester Job wird zur Mangelware. Nur noch jeder zweite Verdiener hat das, was die Gewerkschaften ein Normal-Arbeitsverhältnis nennen. Die anderen jobben in Teilzeit oder befristet, sind Leiharbeiter oder halten sich als Freelancer über Wasser. Welche Folgen das Verschwinden der Angestellten hat und wohin die deutsche Gesellschaft driftet - das steht in Günter Oggers brisantem Report aus einer veränderten Arbeitswelt.

Der neue Enthüllungsreport von Günter **Ogger: Abgestellt. 287 Seiten, 19,95**

**Wer war Marconi? Ein Nudelhersteller? Der Vater von Euron? Ein unehelicher Sohn von Marc Aurel? Viel spannender! Für Leser von Wissenschaftsromanen ist das folgende Buch ein wirkliches Vergnügen .**

Ein Genie, ein Mörder und die Erfindung der drahtlosen Kommunikation. Erik Larson beschwört in seinem Buch die aufregende Atmosphäre des frühen 20. Jahrhunderts herauf und verknüpft die wahren Schicksale zweier historischer Gestalten, Guglielmo Marconi und Hawley Harvey Crippen, zu einer fesselnden und anrührenden Geschichte .**Larson: Marconis magische Maschine. 447 Seiten, 19,90**

**Martin Mosebach hat in diesem Jahr den wichtigsten deutschen Literaturpreis, den Büchner-Preis erhalten. Ei guck emol da, endlich widder en Frankfurter!**

Ein Sommernachtstraum mitten im steinernen Frankfurt. Hans und Ina sind ein strahlendes junges Paar. Hans hat eine brillante Bankkarriere begonnen, und umso unbegreiflicher ist es, wie sehr er sich in der neuen Wohnung vergriffen hat: Hinter dem Hauptbahnhof an einer lauten Straße steht dies übrig gebliebene Gründerzeithaus, dem man nicht ansieht, wie seltsam es in ihm zugeht. Denn dort findet sich allnächtlich im brütend heißen Hof unter dem großen Sommermond jener fatale Kreis um den marokkanischen Hausmeister zusammen ... Ein federleicht und spielerisch erzählter Roman, ironisches Großstadtbild und doppelbödiges Liebesgeschichte zugleich.

**Martin Mosebach: Der Mond und das Mädchen. 190 Seiten, 17,90**

**Nun lehne ich mich erst einmal entspannt zurück, unsere Auszubildende Sarah Schramm hat auch ihren Teil beigetragen. Leicht zu erkennen: kursiv - aber kaum schräg**

*Der Winter kann kommen! Zumindest im Blick auf meinen Schmöckerstapel zu Hause!*

*Eine ganze Reihe neuer (aber auch etwas älterer) Titel, die sich als ausgezeichnete Begleiter für in die Kissen versunkene Lese-Stunden erweisen.*

**Beispielsweise Anne B. Ragdes „Lügenhaus“.**

*Eine norwegische Familie die mit der Vergangenheit hadert:*

*Ein Schweinezüchter, eine Designer und ein Bestattungsunternehmer -drei Söhne, die unterschiedlicher nicht sein können. Eine uneheliche Tochter. Eine Mutter die im Sterben liegt. Und ein Vater, der endlich seinen Tisch machen will.*

*Das sind die Komponenten, die Anne Ragde mit traumwandlerischer Sicherheit zu einem wunderbaren und vielschichtigen Roman verwebt. Einer meiner ganz klaren Winterfavoriten!*

**Als nächstes ein Tipp für Historien- Stöberer.**

**„Die Wachsmalerin“ von Sabine Weiß .411 Seiten, 19,90**

*Fast jeder kennt Madame Tussaud's Kuriositätenkabinett in London.*

*Doch die Geschichte der jungen französischen Wachs Künstlerin ist den wenigsten bekannt.*

*Die Biographie der Henkerstochter Marie Grosholtz zur Zeit der französischen Revolution in Form eines Romans liest sich trotz der Fülle an (hervorragend recherchierten)*

*geschichtlichen Details leicht und vermag Seite um Seite zu fesseln. Eine spannende und*

*faszinierende Reise in das Frankreich des 18. Jahrhunderts und die Kunst der Wachsmalerei.*

**Ein ziemlich neuer Titel und ein absolutes Muss für Freunde des doppelbödigen Humors:**

**„ Alle sterben, auch die Löffelstöre“ von Kathrin Aehnlich. 249 Seiten, 17,95**

*Geschichte zweier junger Menschen zur Zeit des Mauerfalls. Paul, voller Sehnsucht nach einem Vater und Skarlet, die sich ihren Vater innigst fortwünscht.*

*Zusammen aufgewachsen, erleben sie eine kommunistisch geprägte Kindheit, die trotz allen Drills auch leise und humorvolle Momente bereit hält. Im Laufe der Zeit entfernen sich die beiden- nicht nur räumlich- voneinander.*

*Doch Jahre später hält Skarlet einen Brief von Paul in der Hand, der ihr Leben auf den Kopf stellt....*

**Zum guten Schluss noch eine Sammlung von Kurzgeschichten.**

**Ein Buch für „zwischen durch“, eine Lektüre „to go“ so zusagen.**

**(Wer bestellt heute schließlich noch einen Kaffee „zum mitnehmen“? Also! ☺)**

*Und mal wieder lege ich Ihnen Anna Gavalda ans Herz!*

**„Ich wünsche mir, dass irgendwo jemand auf mich wartet“ - Taschenbuch, 8,95**

*Ein langer Titel mit kompakten Geschicht(ch)en voller Witz und Herz!*

*Wie gewohnt anrührend, nüchtern und rundherum gut präsentiert die Autorin hier eine*

*Sammlung ihrer früh entstandenen Kurzschicksale. Ein Künstler, eine Tierärztin ein schüchtern Angestellter und viele mehr. Sie alle ringen, spielen und tanzen mit der Liebe.*

*Suchen, finden, resignieren und der Leser hat ein diebisches Vergnügen ihnen dabei zuzusehen! **Brilliant!***

**Übrigens: da meinte neulich jemand, ich würde mich mit Sarah Schramm „schmücken“ Keineswegs, ich schmücke mich mit allen Damen aus unseren Team, als da sind nach Dienstjahren sortiert: Maria Sarrazin (meine Frau), Ruth Neubold (meine Tochter), Judith Kaiser, Sarah Schramm, Andrea Franz, Meike Sarrazin (meine Schwiegertochter). So, das musste mal gesagt werden.**

So, noch ganz schnell, ehe die Seite zu Ende ist:

Das neue Heimatjahrbuch für den Kreis AK ist lieferbar. Mit 6 Euro wieder einmal viel zu billig.

Der Fotokalender von Betzdorf - nur bei uns zu haben - geht zur Neige. Ich warne Sie!

Es gibt einen neuen Siegerland-Krimi von Ralf Strackbein: Tristan Irle locht ein. 9,90

Ich wünsche Ihnen viel Lesevergnügen!

Ihr schmucker Wolfgang Sarrazin

**Buchhandlung Hartmut Sarrazin 57518 Betzdorf**

**Bahnhofstr. 11 Tel 02741 970024 Fax 970025**

**Mail: [sarrazin@sarrazin-betzdorf.de](mailto:sarrazin@sarrazin-betzdorf.de) Internetshop: [www.sarrazin-betzdorf.de](http://www.sarrazin-betzdorf.de)**